

Zeitschrift: Wohnen
Band: 36 (1961)
Heft: 5

Artikel: Belgien : die Parkstadt "Du Heysel" in Brüssel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

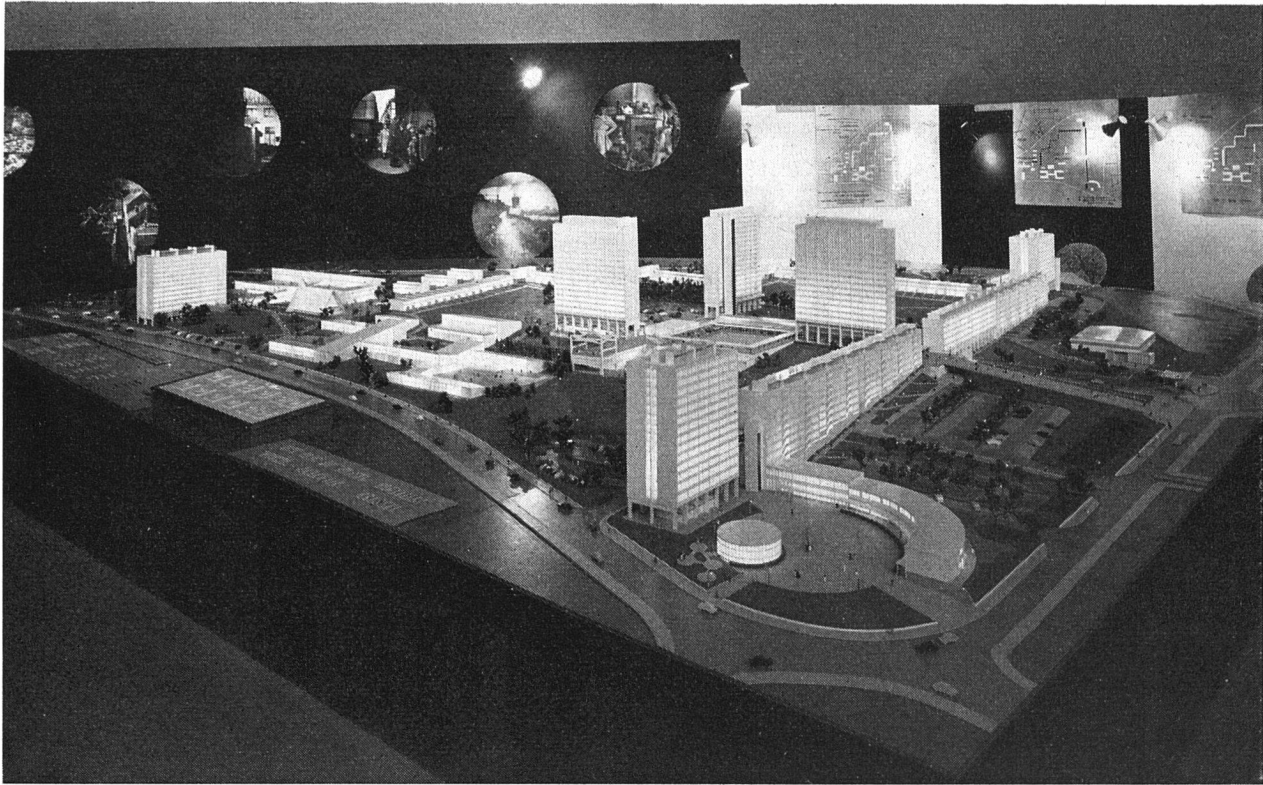
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BELGIEN

Die Parkstadt «Du Heysel» in Brüssel

Gegenwärtig wird im zweiten Distrikt von Brüssel auf einem dreieckigen Baugelände von über 17 ha die Parkstadt «Du Heysel» erstellt. Weil sie im eigentlichen Stadtgebiet liegt, verzichtete man auf den Bau einer Gartenstadt und entwarf ein «Stück Stadt», das der neuzeitlichen Auffassung der Vorstadt entspricht. Wohl nimmt das Projekt Rücksicht auf die Umgebung, die neue Anlage wird sich aber wohltuend von deren anarchischem Charakter durch ihre wohlüberlegte Ordnung abheben und in ihrer heiteren, frohen Gestaltung in Grün und Sonne den Bewohnern eine angenehme Wohnstätte bieten.

Die Siedlung ist als ein in sich geschlossenes Ganzes konzipiert, das nicht nur den Anforderungen an die Wohnung entspricht, sondern auch alle gemeinsamen Einrichtungen enthält, die für ein angenehmes Wohnen erforderlich sind, und das dem Bewohner wie dem Besucher den Eindruck verschafft, hier sei ein starker Wille, die menschliche Würde und den Lebensstandard der Bewohner zu heben, am Werk gewesen.

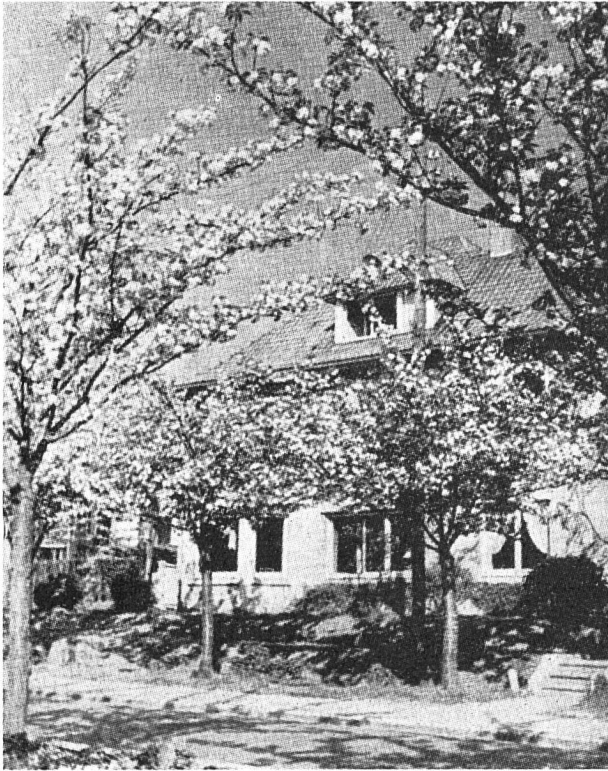
Der flache, tiefer gelegene Teil des Baugeländes wurde von den Projektverfassern den Einfamilienhäusern reserviert, während der nördlich gelegene Abhang mit einer Neigung von ungefähr 15 Prozent für die gemeinsamen Anlagen aus-

geschieden wurde, denn er eignet sich vorzüglich für die Erstellung einer herrlichen Grünanlage mit Schulen und Spielplätzen. Auf der Höhe wird die Grünanlage durch einen Spazierweg begrenzt, der auf einer Terrasse liegt und eine eindrucksvolle Aussicht auf die Stadt bietet. Östlich davon werden die Kapelle und die freien Schulen gebaut, während im Osten sich das Gemeinschaftszentrum erheben wird. Zu diesem gehört ein öffentlicher Platz, um den die Läden gruppiert sind.

Er ist von allen Seiten leicht zugänglich und befindet sich da, wo zwei für die Fußgänger reservierte Straßen sich treffen; die eine kommt von den großen Palästen Heysels und bietet schöne Perspektiven, die andere verbindet die Tramhaltestellen mit dem Zentrum.

Der rollende Verkehr ist vollständig vom Fußgängerverkehr getrennt, und die für den Zubringerdienst nötigen Fahrwege sind auf ein Minimum beschränkt. An den Fahrstraßen stehen keine Wohnbauten.

Von den Tramhaltestellen her kommt man zunächst in ein kleines Empfangszentrum, das heißt auf einen Platz, von dem aus man entweder auf einem schönen Spazierweg den Grünanlagen entlang zum westlichen Ende der Terrasse und zum Gemeinschaftszentrum gelangt oder von einem Lift in eine



gedeckte Galerie getragen wird, in der man «trockenen Fußes» in die hohen Wohngebäude gehen kann.

Für die Unterbringung der Autos ist hinreichend gesorgt. Reihen privater Garagen sind mit den Häusern zusammengebaut. Zwei Gemeinschaftsgaragen liegen so, daß von ihnen aus die Wohnungen der Hochhäuser mit dem Lift erreicht werden können. Weitere Garagen und ausgedehnte Parkplätze sind am Eingang der Siedlung vorgesehen. Hier soll auch eine Servicestation errichtet werden.

Die Wohngebäude sind so disponiert, daß alle Wohnungen eine gute Belichtung und Besonnung erhalten. Dank den großen Grünflächen zwischen den Bauten hat man auch von jeder Wohnung aus eine schöne Aussicht. Alle gemeinsamen Einrichtungen – das Kultur- und Sozialzentrum, die Schulen, die Spielplätze, die Kapelle und die Ateliers – liegen nahe bei den Wohnungen.

Nach ihrer Fertigstellung wird die Parkstadt rund 850 Wohnungen umfassen.

Die Projektverfasser legten ihr Hauptaugenmerk auf die Schaffung einfacher Pläne, welche die Anwendung vorfabrizierter und standardisierter Bauelemente ermöglichen. Dadurch können die Gebäude rasch und trocken erstellt werden. Die Anwendung dieser Methode verkürzt die Bauzeit und senkt die Baukosten – und damit die Mietzinse – ganz wesentlich.

AGMO-ÖFEN

sind PROCARBO-geprüft und modern

AGMO *Komfort*

Sie bieten Vorteile, die alte Öfen nicht aufweisen:

Sauber im Betrieb
alle Asche fällt in den Aschenkasten

Sparsam im Verbrauch
hoher Wirkungsgrad von 70% und mehr

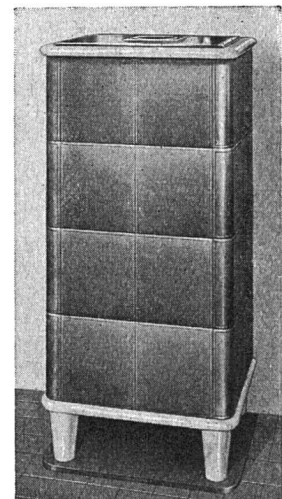
Bequem zu bedienen
dauerbrandfähig
(1 Füllung reicht für 12 Stunden und länger)

Für Sie ausgewählt und geprüft

Der ideale Warmluft-Einbau-Kachelofen **AGMO-Komfort** für 2 und mehr Zimmer fertig vorfabriziert, daher rasch eingebaut und preisgünstig, mit schönem Kachel- oder Metallmantel →

Heizleistung:
Stubenseite 4800 kcal/h (90 m³)
Feuerseite 1200 kcal/h

Warmluft-Alles- und Dauerbrenner
Markenöfen wie SENKING ARISTO
BUDERUS AHLMANN (Kachelöfen)
JUSTUS für Räume bis 500 m³



Ständige Ausstellung: Bahnhofstraße 32
III. Stock (Lift)

AGMO AG für moderne Öfen Zürich Bahnhofstraße 32 Tel. 051 / 23 22 04